

Oberhessische Presse, 30.06.17

Special Olympics

Soziales Herz und besondere Spiele

Wohl mehr als 1100 Teilnehmer in sieben Sportarten bestreiten die zweiten Landesspiele der Specials Olympics - auch die Premiere ging schon in Marburg über die Bühne.



Der Zweite Vorsitzende von „Special Olympics Hessen“ Armin Weinöhl (von links), Sparkassenvorsitzender Andreas Bartsch, „Special Olympics Hessen“-Sprecher Christian Hastedt-Marckwardt, die „Gesichter der Spiele“ Kim Emmerich und Carina Kühne sowie - Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies freuen sich auf die Landesspiele in Marburg. Foto: Michael Seehusen

Marburg. „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben“, so lautet es im Eid der Special Olympics, deren hessischen Landesspiele vom 12. bis 14. September in Marburg im Bereich des Georg-Gaßmann-Stadions stattfinden. Gestern stellte die Organisation der Spiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung den Ablauf und den Rahmenplan in den Räumen der Sparkasse Marburg vor.

„Die Spiele sind eine schöne Sache, bei der wir zeigen, dass wir etwas leisten können“, sagte Carina Kühne, Schauspielerin, Taucherin („Ich bin die erste Frau mit Down-Syndrom in Deutschland, die einen Tauchschein hat“) und Teilnehmerin an den Spielen. Sie zählt wie Kim Emmerich, der im Handicap-Team des BC Marburg spielt und bei den Nationalen Spielen im vergangenen Jahr die Silbermedaille gewann, zu den „Gesichtern der Spiele“.

Auch die Siebenkämpferin Claudia Salman-Rath und der Handball-Nationalspieler Jannik Kohlbacher von der HSG Wetzlar repräsentieren die Special Olympics und versinnbildlichen das inklusive Motto „Gemeinsam stark“. „Wir wollen bei den Landesspielen in Marburg Orte der Begegnung schaffen“, sagte der Sprecher von „Special Olympics Hessen“ Christian

Hastedt-Marckwardt. In sieben Sportarten treten die Athleten an: Leichtathletik, Boccia, Fußball, Basketball, Schwimmen, und Kanu.

Dabei gibt es auch Wettbewerbe mit Teams von Sportlern mit Handicap und sogenannten „Unified Partners“ im inklusiven Sinne. Für diejenigen, die sich nicht dem Leistungssport verschreiben wollen, gibt es die „wettbewerbsfreien Angebote“ und ein umfangreiches Rahmenprogramm. „Dazu laden wir die Bevölkerung ein und hoffen, dass viele kommen werden“, sagte Hastedt-Marckwardt. Zumal der Eintritt frei ist. Die Eröffnungsfeier ist am Dienstag, 12. September, ab 12 Uhr. Am 13. September findet ab 19 Uhr eine „hr3-Party“ statt, die Abschlussfeier beginnt am 14. September um 14 Uhr.

Die Stadt Marburg ist wie schon 2015 bei den ersten Landesspielen von „Special Olympics Hessen“ erneut Gastgeber. „Wir freuen uns darüber, dass wir ein zweites Mal ausgewählt wurden - wundern uns aber nicht darüber, denn in Marburg schlägt das soziale Herz Deutschlands“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Vorstellung in der Sparkasse. Zu den Pluspunkten der Universitätsstadt zähle auch, dass es „schöne Sportanlagen“ besitze und praktischerweise „fast in der Mitte Hessens“ liege.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf gehört zu den größten Unterstützern der „Special Olympics“. „Für uns ist es selbstverständlich, dass wir dabei sind“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Andreas Bartsch. „Der Sport ist eines der am meisten verbindenden Elemente der Gesellschaft und einer der wenigen Orte, wo man heute noch Fairness und Regeln lernt.“

Special Olympics wurde 1968 gegründet und ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. In Deutschland trainieren 40000 Athleten in 27 Einzelsportarten und 15 Landesverbänden.